

Mini-Predigtreihe: beide Verse lesen, aber Konzentration auf V.6

Neulich habe ich ein Geschenk bekommen, einfach so! Daran muß ich denken, wenn ich den heutigen Vers erklären möchte, der handelt auch von einem Geschenk. Der Vers hat 2 Teile: wie wir 1. das Geschenk empfangen, so mögen wir 2. auch praktisch leben. Gabe und Aufgabe.

1. Gabe

Wenn das hier in meiner Hand das göttliche Geschenk wäre, was würde beim Auspacken zum Vorschein kommen? Überlegt bitte, was Ihr mit dem Glauben an Jesus empfangen habt! Könntet Ihr auch biblisch begründen, was Euch einfällt?

Antwort

Gottes großes Gnadengeschenk. Liste aus K.1:

1:5 - Hoffnung, für uns im Himmel aufbewahrt

1:12 - Vater hat uns fähig gemacht zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht

1:13 - errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des lieben Sohnes

1:14 - Erlösung und Vergebung der Sünden

1:18 - der Herr des Universums ist das Haupt der Gemeinde

1:20 - Frieden gemacht durch Jesu Blut

1:22 - sind versöhnt und werden einmal heilig und unsträflich vor Gott gestellt

1:26f - gelüftetes Geheimnis, dass Jesus in uns lebt.

Liste aus dem weiteren Verlauf dieses Kap:

2:9 - in Jesus haben wir zu 100% mit Gott Verbindung

2:13 - neues Leben durch vollständige Vergebung

2:14 - keine Schuld mehr auf uns

2:15 - Satan und die unsichtbare Welt entmachtet

2:19 - Jesus unterstützt das Wachstum der Gemeinde

Persönliche Beziehung zu Jesus

Jesus empfangen - Ihn selbst. Der christliche Glaube steht und fällt mit Jesus selbst. Das Wichtigste im Glauben ist nicht die richtige Lehre. Christus in uns (1:27b) geschieht durch den Heiligen Geist. Dieser vertritt den Vater und den Sohn in *den* Menschen, die sich Jesus persönlich anvertrauen.

Persönlich empfangen - ist es so bei uns? Frage nach Bekehrung. Davon hängt viel ab (1.Jh.5:12f). Jeder darf - und sollte auch - wissen, ob er Jesus als persönlichen Herrn und Retter angenommen hat.

2. Aufgabe

Wir haben eben zusammengetragen, was Gott uns alles in Seinem Sohn schenkt. Was nun ist in *meinem* Geschenk? - Überraschung... ein neues Handy!

Mein Sohn schrieb mir dazu: Willkommen im 21. Jhdt! Was würdet Ihr aber von mir halten, wenn ich es als Bierdeckel einsetzen würde? Tragisch - Welch Missachtung und Missbrauch des Geschenkes!

Übertrag einmal das Bsp auf den Bibelves und überlegt, *wofür* die eben genannten Geschenke Gottes dienen sollte. Wie geht Ihr damit um, damit Ihr sie nicht missachtet und missbraucht? Stellt Euch vor, jemand fragt Euch: "Wozu soll ich denn an Jesus glauben?" Was antwortet ihr ihm?

Antwort

Der Glaube an Jesus, den wir von Gott empfangen haben, soll zu etwas dienen, zu etwas nützlich sein. Der Bibelves geht ja weiter: "... so lebt auch in Ihm!" In welche Richtung geht das denn? Das legt der fest, von dem es kommt: Gott selbst. Wie stellt Er sich es denn vor, dass wir Sein Geschenk anwenden?

Weder wir noch andere

Es geht nicht um uns. Wir haben sehr viel Gutes empfangen (s.o.), aber es dient nicht in erster Linie *unserem* Vorteil. Es wäre geistlicher Egoismus, eine Art spirituelle Lebensversicherung, eine Umkehrung der Beziehung zwischen Gott und Mensch, wenn wir Christsein so verstünden. Zweifellos sind Vergebung unserer Schuld, ewiges Leben, lebendige Hoffnung, Schutz und Sicherheit in Gefahren, Orientierung im Leben und vieles mehr Gründe genug, dass wir uns daran freuen. In der vorigen Woche habe ich über Jesu Gesinnung gepredigt, dass Er gekommen ist, um uns zu dienen und Sein Leben als Lösegeld für uns zu geben. Verfolgung, Leid und Trauer von Christen zeigen aber, dass wir aus dieser Zusage Gottes kein einklagbares Recht für persönliches Wohlergehen machen dürfen.

Ist es also eher so, dass es beim Christsein auf den Dienst an den Mitmenschen ankommt, als ob soziales Verhalten das Ziel des christlichen Lebens wäre? Das klingt doch viel edler, und es wäre angesichts der Zustände in der Gesellschaft nötig, wenn es beim christlichen Glauben besonders auf Diakonie und sozialen Einsatz ankommen würde.

Es geht um Gott

Beides, unser eigenes Heil und das der anderen, sind wichtig. Aber mehr als das geht es um Gott. Kein anderer als Er schenkt uns Glauben an Jesus, und so sind wir mit Ihm verbündet. Gott glaubwürdig zu repräsentieren ist Sinn und Ziel des Christseins. Er gibt uns neues Leben, um Ihn zu verherrlichen. Den Lobpreis Gottes zu fördern, dazu sind Christen da (3x in Eph.1).

1:5 - die himmlische Hoffnung kommt aus der Wahrheit des Evgls, das in der Welt Frucht bringt und wächst (6).

1:18 - der allmächtige Jesus ist unser Haupt, damit Er überall den Vorrang habe (18b).

1:22 - Versöhnung und Vergebung dient dazu, damit wir vor Gott eine gute Figur machen können.

Große Herausforderung

Gott wird in der Gesellschaft immer bedeutungsloser, immer weniger finden Ihn wichtig. Da sollen wir entgegensteuern. Gott soll groß heraus kommen, Menschen sollen Ihn gut finden, sich über Ihn freuen! Leben wir so unseren Glauben?

Mein Geschenk

Prima, dass ich nun ein modernes Handy habe. Damit kann ich smsen und leichter mit anderen kommunizieren. Dazu ist ein Handy da, und so möchte ich es gerne einsetzen.

Durch Gottes Gnade haben wir Jesus empfangen, der die Herrlichkeit im Himmel verlassen hat, um Menschen mit dem Schöpfer zu versöhnen. So laßt uns Ihm zu Ehren unseren Glauben leben! Solange Gottes Ehre unser 1. Ziel ist, kommen auch unser Wohl und das der anderen nicht zu kurz. Es ist angemessen, denn Gott gebührt alle Ehre. Er hat uns mit Jesus die größten und weitest reichenden Geschenke gemacht, die wir uns je vorstellen können! Wenn wir die empfangen haben, so wollen wir sie recht anwenden!

Wie uns das gelingen kann, darüber mehr am nächsten Sonntag!